



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0016/2011		<b>Datum:</b>	03.02.2011			
<b>Verfasser:</b>	01-CDU-Ratsfraktion		<b>Az:</b>				
<b>Gremienweg:</b>							
<b>10.02.2011</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<b>Betreff:</b>							
<b>Anfrage der CDU-Ratsfraktion: Sperrung Fußgänger- und Radwegebeziehung zwischen den Stadtteilen Goldgrube, Moselweiß und Raental</b>							

Nachdem die Trans-Regio ihren Betrieb aufgenommen und die DB AG ihren Grund und Boden für das Gelände verkauft hatte, wurde aus Verkehrssicherungspflicht der Weg für Fußgänger und Fahrradfahrer gesperrt.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Gibt es bei der Verwaltung alternative Lösungen, diese Wegebeziehung zwischen den Stadtteilen Goldgrube-Moselweiß-Raental wieder herzustellen?
2. Könnte die Fußgängerbrücke auch ohne die anderen Maßnahmen des Schienenhaltepunktes errichtet werden?
3. Welche Kosten würden hierbei anfallen?